

# GREEN BONDS

EIN SPECIAL DES BOND MAGAZINE

10. Jahrgang – 29.04.2021 – [www.green-bonds.com](http://www.green-bonds.com)

## INHALT 29.04.2021

<b>Editorial</b>	Seite 3
<b>Kurz notiert</b>	Seite 4
<b>Neuemissionen</b>	
hep global	Seite 10
UBM Development	Seite 13
DIC Asset, Berlin Hyp, Deutsche Wohnen, Greencells	Seite 14
Green Finance	Seite 16
Begebenes Volumen hat sich im ersten Quartal vervierfacht	
Rekordemissionen von Green Bonds spiegeln Investitionen in grünen Wirtschaftsaufschwung wider	Seite 17
<b>Investment</b>	
Green Bonds-Methodik Zeit für eine neue Evolutionsstufe	Seite 18
Greenium als Chance für Investoren und Emittenten	Seite 20
US-Staatsanleihen am Scheideweg	Seite 22
Draghis ökologisches Programm bietet Anlegerchancen in Italien	Seite 23
Impressum	Seite 3

## Sonnige Aussichten?

hep global GmbH begibt Green Bond mit einem  
Kupon von 6,50% p.a.



Text: Christian Schiffmacher

Die hep global GmbH, ein internationaler Spezialist für die Entwicklung, Realisierung und Betriebsführung von Photovoltaikprojekten und Investment-Manager von Solar-Fonds emittiert eine 5-jährige Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 25 Mio. Euro und einem Kupon von 6,50% p.a.

Die hep global-Anleihe hat einen attraktiven Kupon und ist als Green Bond eingestuft. Die Gesellschaft hat sich eine umfangreiche Projektpipeline von ca. 5.300 MWp vertraglich gesichert und erwartet bis 2025 aus den Projekten einen Gesamtumsatz von über 500 Mio. Euro. Die Gesellschaft hat i.d.R. feste Stromabnahmeverträge (PPAs) und begibt auch selbst Fonds,

aus denen laufende Einnahmen erzielt werden. hep konzentriert sich zudem ausschließlich auf politisch stabile Länder (USA, Kanada, Japan und Deutschland) und profitiert von einer zunehmenden Bedeutung der Klimapolitik. Die Kennzahlen sind größtenteils gut und dürften in den kommenden Jahren sehr gut werden.

Hinzu kommt, dass die Zielinvestoren in den letzten Jahren nahezu ausschließlich positive Erfahrungen mit vergleichbaren Emittenten aus der Branche gemacht haben, z.B. Photon Energy, SOWITEC und Greencells. Vieles spricht dafür, dass sich der Green Bond von hep global ähnlich gut entwickeln wird wie die Anleihen der vorgenannten Unternehmen. *Weiter auf Seite 10.*

### Veranstaltungshinweise:

**03.05.–04.05.2021**  
**MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz**  
[www.mkk-konferenz.de](http://www.mkk-konferenz.de)

**17.05.–19.05.2021**  
**Frühjahrskonferenz**  
[www.equityforum.de](http://www.equityforum.de)

### Aktuelle Neuemissionen

Unternehmen	Platzierung	Kupon	Seite
hep global (Green Bond)	29.04.–12.05.2021	6,500%	10–12
UBM Development (mit Nachhaltigkeitsbezug)	Umtausch: 27.04.–07.05.2021 Zeichnung: 11.05.–17.05.2021	3,125%	13

*Damit Sie den  
richtigen Weg finden.*



## Kontakt

**Quirin Privatbank**  
**Kapitalmarktgeschäft**  
www.quirinprivatbank.de  
kapitalmarktgeschaeft@  
quirinprivatbank.de

**Thomas Kaufmann**  
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft  
+49 (0)69 247 50 49-30  
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

## Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ◆ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ◆ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ◆ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



Unternehmensanleihe  
EUR 6 Mio.  
November 2020



Wandelanleihe  
EUR 12 Mio.  
Februar 2021



Kapitalerhöhung  
EUR 24,7 Mio.  
März 2021

*klug beraten.*

# Politischer Rückenwind



**Christian Schiffmacher**  
Chefredakteur

Die USA melden sich in der Klimapolitik zurück. US-Präsident Joe Biden hat in der letzten Woche im Rahmen einer zweitägigen virtuellen Klimakonferenz bekannt gegeben, dass die USA die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu 2005 um mindestens 50% senken möchten. Die USA sollen bis 2050 klimaneutral sein. Er betonte, dass jetzt alle handeln müssen. Justin Trudeau gab bekannt, dass Kanada die Emission von Treibhausgasen bis 2030 im Vergleich zu 2005 um 40 bis 45% reduzieren wolle.

Am Tag zuvor hatte bereits die EU eine höhere Reduktion der Treibhausgase beschlossen. Die EU möchte den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um mindestens 55% reduzieren. Bislang war eine Reduktion um 40% geplant. Basis ist der Ausstoß von 1990. Anzu merken ist an dieser Stelle wohl, dass die Treibhausgasemission in der EU 2005 um rund 7% niedriger war als 1990. Auch die EU möchte 2050 klimaneutral sein.

Auch in Deutschland spürt die Klimapolitik einen deutlichen Rückenwind. Am 26. September 2021 ist Bundestagswahl. Nach den aktuellen Prognosen wären die Grünen erstmals die stärkste Partei im Bundestag.

Vom 1. November bis 12. November 2021 findet in Glasgow die UN-Klimakonferenz statt. Die Klimapolitik wird künftig wohl eine wichtigere Rolle spielen, und das muss sie auch. Investments im Bereich erneuerbare Energien könnten davon profitieren.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

## Impressum

GREEN BONDS (BOND MAGAZINE 174), 29.04.2021

**Verlag:** Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, [www.fixed-income.org](http://www.fixed-income.org), Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

**Redaktion:** Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

**Interviewpartner:** Christian Hamann

**Bildredaktion:** Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

**Bildnachweis:** Gerd Altmann, Michael Schwarzenberger, djedj auf Pixabay

**Korrektorat:** Anke Springer

**Gestaltung/Layout:** signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

**Disclaimer:** Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen. Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, BONDBOOK/BOND YEAR-BOOK, GREEN BONDS bzw. auf [www.fixed-income.org](http://www.fixed-income.org) oder [www.green-bonds.com](http://www.green-bonds.com) genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

**Nachdruck:** © 2010 – 2021 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.



EUR Corporate Bonds (Überblick)

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
BayWa	kein Rating	XS2002496409	16.06.2024	3,125%	106,84	0,9%
Nordex SE 2018/23	B (S&P)	XS1713474168	02.02.2023	6,500%	102,65	5,2%
Photon Energy N.V. 2017/22	kein Rating	DE000A19MFH4	26.10.2022	7,750%	103,75	5,4%
PNE	BB (Creditreform)	DE000A2LQ3M9	02.05.2023	4,000%	102,30	2,8%
SOWITEC group 2018/23	kein Rating	DE000A2NBZ21	08.11.2023	6,750%	103,18	6,0%
SUNfarming	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%	100,00	5,5%
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	102,37	6,1%

Stand: 28.04.2021, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt



Vontobel legt zwei nachhaltige Anleihefonds auf

Vontobel erweitert sein Angebot an ESG-Anleihefonds um zwei neue Produkte – einen Impact-Fonds mit grünen Anleihen (Green Bonds) sowie einen nachhaltigen Fonds mit Schwellenländeranleihen – und bedient auf diese Weise die steigende Anlegernachfrage nach nachhaltigen Lösungen mit attraktiven Erträgen.

Der Vontobel Fund – Green Bond investiert in ein globales Universum aus grünen Anleihen. Zu diesem Zweck ermittelt er Emittenten, die ihre Erlöse im Wesentlichen in ökologischen Projekten mit messbaren Auswirkungen für die Umstellung auf eine emissionsarme Wirtschaft einsetzen. Der Fonds strebt einen maximalen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz an. Gleichzeitig sollen über einen gesamten Konjunkturzyklus hinweg stabile Erträge generiert werden. Er gilt als Fonds im Sinne von Artikel 9 der SFDR-Regeln.

Mit einem Team von über 40 Anlage- und ESG-Spezialisten treffen die beiden Portfoliomanager Daniel Karnaus und Anna Holzgang auf Grundlage sorgfältiger Analysen von Kriterien wie Kreditqualität, Green Bond-Projekte, relativer Wert und Makro-faktoren Anlageentscheidungen mit hohem Überzeugungsgrad. Der Fonds verfolgt einen disziplinierten Anlageprozess, in dem sich nur eine ausgewählte Anzahl grüner Anleihen für eine Anlage eignet. Daraus ergibt sich ein konzentriertes Portfolio.

Der Vontobel Fund – Sustainable Emerging Markets Debt investiert im Wesentlichen in Staats- und Quasi-Staatsanleihen sowie Unternehmensanleihen, die nachgewiesen zu einer effektiven Ressourcenverwaltung und zur Steuerung von ESG-Risiken beitragen können. Bei der Suche nach attraktiven Gelegenheiten bildet ein unternehmenseigenes ESG-Bewertungsmodell, das die besten Titel einer Branche einbezieht und bestimmte Branchen ausschließt, das Kernstück des Anlageprozesses. Der Fonds wird gemäß SFDR Artikel 8 zugeteilt.

Mit seinem Team von neun Emerging Markets-Analysten und drei ESG-Spezialisten konzentriert sich Portfoliomanager Sergey Goncharov auf die Spread-Optimierung für ein bestimmtes Risikoniveau. Auf der Grundlage von fundiertem Research und einem unternehmenseigenen Bewertungsmodell stellt das Team das Risiko dem Renditepotenzial gegenüber. Um die aussichtsreichsten Gelegenheiten zu ermitteln, werden dabei Kriterien wie die Qualität der Emittenten sowie Länder, Zinsen, Währungen und Laufzeiten innerhalb des Anlageuniversums herangezogen.



Peter Szabo, Vorstandsvorsitzender, Energiekontor

Energiekontor veräußert Solarpark Theilenhofen an 7C Solarparken

Die Energiekontor AG hat den Solarpark Theilenhofen mit einer Gesamtleistung von rund 9,2 MW an die 7C Solarparken AG verkauft. Der Solarpark wird am Standort

Theilenhofen-Ost im mittelfränkischen Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen rund 40 km südlich von Nürnberg errichtet und im vierten Quartal des laufenden Jahres in Betrieb genommen werden. Der Solarpark Theilenhofen hatte an der EEG-Ausschreibung vom 1. April 2020 erfolgreich teilgenommen und sich damit die relativ attraktive Vergütung des damaligen Ausschreibungstermins gesichert. Zukünftig soll er durchschnittlich knapp 10 Mio. Kilowattstunden p. a. generieren. Diese Strommenge reicht rechnerisch aus, um den Bedarf von ca. 3.500 deutschen Haushalten zu decken.

Peter Szabo, Vorstandsvorsitzender der Energiekontor AG, ist zufrieden: „Der deutliche Anstieg unserer Projektpipeline ist zu einem nicht unwesentlichen Teil auf die Fortschritte des Solarbereichs zurückzuführen. Hier können wir auf zunehmend mehr Erfolge verweisen. Der Solarpark Theilenhofen ist nun schon der zweite Solarpark, den wir innerhalb von vier Monaten an die 7C Solarparken AG verkaufen. Der Verkaufsprozess war erneut partnerschaftlich, professionell und hocheffizient. Mit Zuversicht schauen wir auf das zweite Halbjahr 2021, in dem allein im Solarbereich große PV-Projekte mit einem Volumen von mindestens 170 MW in den Bau gehen werden.“

Steven De Proost, CEO der 7C Solarparken AG, kommentiert: „Mit dem Kauf und der Inbetriebnahme des Solarparks Theilenhofen wird unser IPP-Portfolio von derzeit 275 MWp auf 284 MWp weiter anwachsen. Durch die geplante Inbetriebnahme im vierten Quartal 2021 wird der Solarpark noch keinen nennenswerten Beitrag zu den Ergebniszahlen 2021 leisten können.“

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

## Unser Research schafft Transparenz.

  
Technique AG  
Prime Standard  
Research seit Q3/2005

  
USU Software AG  
Prime Standard  
Research seit Q4/2005

  
EQS Group AG  
m.access  
Research seit Q3/2006



**AGROB Immobilien AG**  
Regulierter Markt  
Research seit Q3/2006

  
Ludwig Beck AG  
Prime Standard  
Research seit Q3/2007

  
Haemato AG  
Scale  
Research seit Q4/2007

  
Cenit AG  
Prime Standard  
Research seit Q2/2008

  
Syzygy AG  
Prime Standard  
Research seit Q4/2008

  
KPS AG  
General Standard  
Research seit Q1/2010



**Helma AG**  
Scale  
Research seit Q1/2011

  
MPH AG  
Scale  
Research seit Q2/2011

  
MS Industrie AG  
General Standard  
Research seit Q2/2012

  
MagForce AG  
Scale  
Research seit Q2/2015



**FinLab AG**  
Scale  
Research seit Q3/2015

  
Eyemaxx Real Estate AG  
General Standard  
Research seit Q2/2016



**Deutsche Grundstücksauktionen AG**  
Scale  
Research seit Q2/2016

  
M1 Kliniken AG  
Scale  
Research seit Q4/2016

  
Aves One  
Prime Standard  
Research seit Q2/2017



**Nebelhornbahn AG**  
m.access  
Research seit Q2/2018

  
tick Trading Software AG  
Freiverkehr  
Research seit Q3/2019

  
DynaCERT Inc.  
Freiverkehr  
Research seit Q3/2019

  
UmweltBank AG  
m.access  
Research seit Q4/2019

  
German Real Estate Capital S.A.  
Freiverkehr  
Research seit Q2/2020

Auszug aus über 100 Unternehmen

### Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

### Kontakt

GBC AG  
Tel.: +49 821 241 133 - 0  
office@gbc-ag.de





**Photon Energy Group steigert EBITDA und baut das Kraftwerkportfolio aus**

Die Photon Energy N.V. schloss das Jahr 2020 mit einem Gesamtumsatz von 28,258 Mio. Euro ab, was einem Rückgang von 6,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz geringerer Einnahmen aus dem Verkauf von Technologie (-27,8% im Jahresvergleich), einem Bereich, in dem die Bedingungen aufgrund der Coronaviruskrise weiterhin schwierig waren, stieg der Umsatz aus dem Verkauf von Elektrizität kräftig um 17,6%. Dank eines günstigeren Umsatzmixes und einer Verbesserung der Bruttomarge über alle Aktivitäten hinweg gelang es dem Unternehmen, das EBITDA auf 8,440 Mio. Euro (+ 6,3% im Jahresvergleich) zu steigern. Im Laufe des Jahres setzte das Unternehmen seine Kapazitätserweiterung fort, was sich in einer wachsenden Anzahl von Mitarbeitern niederschlug, die für die Entwicklung bestehender Geschäftsbereiche sowie für neue Aktivitäten von entscheidender Bedeutung ist.

Erhöhte Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von PV-Kraftwerken führten zu einem EBIT-Verlust von 0,142 Mio. Euro gegenüber einem Gewinn von 5,382 Mio. Euro im Jahr 2019. Das Geschäftsmodell des Unternehmens beinhaltet erhebliche Bankfinanzierungen auf Projektebene, bei der das Verhältnis von Schulden zu Eigenkapital bis zu 80/20 erreichen kann. Die regresslose Projektfinanzierung orientiert sich an der Lebensdauer der Anlagen und ist langfristig mit Laufzeiten von bis zu 15 Jahren. Daher wird in der Photovoltaikbranche mit einer höheren Verschuldung gearbeitet.

Nach dem Anschluss neuer PV-Kraftwerke in Ungarn belief sich das Gesamtergebnis des Unternehmens im Jahr 2020 auf 2,084 Mio. Euro gegenüber 8,064 Mio. Euro im Jahr 2019. Die bereinigte Eigenkapitalquote blieb auf dem soliden Niveau von 29,0%.

Im Jahr 2021 wird sich das Unternehmen weiterhin auf sein strategisches Ziel konzentrieren, neue Projekte für sein Kraft-

werkportfolio zu entwickeln, zu bauen und zu betreiben, mit einem klaren Fokus auf Australien, Ungarn, Polen und Rumänien, wo es starke Fortschritte gemacht und einen Weg des dynamischen Wachstums eingeschlagen hat. In Australien hat das Unternehmen gerade den Tausch von Projekt-rechten mit seinem Entwicklungspartner Canadian Solar bekannt gegeben. Infolgedessen wird das Unternehmen die Entwicklung der 160 MWp Maryvale Solar Farm mit einer erhöhten Beteiligung von 65% an dem Projekt fortsetzen, während die weitere Entwicklung der Gunning Solar Farm und der Suntop 2 Solar Farm von Canadian Solar übernommen wird. Das Unternehmen sieht außerdem ein erhebliches Expansionspotenzial im Bereich der Wasseraufbereitungstechnologie, zu deren erfolgsversprechenden Anwendungsgebieten die Sanierung von kontaminierten Böden und das Wassermanagement zählen.



Bram Bos, NN Investment Partners

**NN Investment Partners legt grünen Staatsanleihen-Fonds auf**

NN Investment Partners (NN IP) hat mit dem NN (L) Sovereign Green Bond einen neuen Fonds aufgelegt und ergänzt damit das Green Bonds-Angebot. Dieser Fonds ist der erste Staatsanleihen-Fonds, der durch die von ihm finanzierten Projekte einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben will. Er erweitert die bestehende Palette der grünen Anleihefonds von NN IP und wendet den gleichen Investmentansatz wie der NN (L) Green Bond Fonds an, jedoch mit einem speziellen Fokus auf Staatsanleihen und andere öffentliche Anleihetitel.

Mit der Auflegung dieses Fonds bietet NN IP die vollständige Green Bonds-Fonds-Palette an: alle Anleihtypen, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und optional einen Fonds mit einer kürzeren Duration. Dank des Angebots von speziellen Fonds für grüne Staats- und Unternehmensanleihen sind Investoren maximal flexibel bei der Wahl der Bausteine, die sie für eine nach-

haltigere Fixed Income-Allokation mit messbarer und positiver Wirkung benötigen. Die Fondsauflegung erfolgt nur fünf Jahre nach dem ersten Green Bond-Fonds von NN IP und nur ein Jahr nach Auflage eines Corporate Green Bond Fonds.

Bram Bos, Lead Portfoliomanager Green Bonds bei NN Investment Partners: „Ich bin stolz darauf, Teil der Entwicklung einer Anlageklasse zu sein, die eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung des Klima- und Umweltschutzes spielen wird. Während in der Vergangenheit die Investorennachfrage nach Green Bonds vor allem von Impact-Investoren kam, sehen wir jetzt, dass auch mehr typische Fixed Income-Investoren in Green Bonds allokatieren. Diese Investoren wollen ihr Portfolio nachhaltiger gestalten, ohne die Performance zu gefährden. Das Angebot einer breiten Palette von Green Bond-Strategien macht dies noch einfacher, da es ihnen maximale Flexibilität bei der Allokation in grüne Anleihen bietet, die die Eigenschaften traditioneller Anleihen in ihren Portfolios replizieren.“

Die Markteinführung des Sovereign Green Bond Fonds erfolgt in einer Phase, in der der Markt für grüne Staatsanleihen erheblich mehr Emissionen verzeichnet und die Emittentenbasis vielfältiger wird. Letztere wird nach Einschätzung von NN IP weiterhin exponentiell wachsen. Italien hat Anfang März seine erste grüne Anleihe emittiert. Spanien und Großbritannien haben ebenfalls angekündigt, 2021 ihre ersten Green Bonds zu emittieren, was dem Markt für grüne Staatsanleihen einen weiteren Schub geben wird. Diese Entwicklungen schaffen einen Markt, der hinsichtlich der Emittenten und Länder gut diversifiziert ist. Dies ermöglicht ein gut diversifiziertes Portfolio mit vergleichbaren Eigenschaften wie eine klassische Allokation in Treasuries.

NN IP geht davon aus, dass die weltweiten Emissionen grüner Anleihen in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 50% auf 400 Mrd. Euro steigen werden, wodurch der Gesamtmarkt die Marke von 1 Billion Euro überschreiten würde. Außerdem rechnet der Asset-Manager damit, dass der globale Markt für Green Bonds bis Ende 2023 auf 2 Billionen Euro anwachsen wird. Die Ankündigung der EU, dass 30% der Next Generation EU-Anleihen (insgesamt 800 Mrd. Euro) Green Bonds sein werden, untermauert NN IPs Prognose für das Marktwachstum.

# HEP GLOBAL GREEN BOND

ERFOLGREICH MIT GUTEM  
GEWISSEN INVESTIEREN

**5.300** MWp  
in der Pipeline

**800** MWp  
entwickelt

**6,5%** p.a.  
für **5 JAHRE**  
WKN: **A3H3JV**

Zeichnungsfrist: 29.04. – 12.05.2021

- Inhabergeführte hep global-Gruppe mit starker Kombination aus langjähriger Photovoltaik- und Investment-Expertise
- Erfolgreicher Track-Record aus 800 MWp entwickelter Leistung seit 2008
- Fondsvolumen von ca. 268 Mio. Euro unter Management (per 31.03.2021)
- Exzellente Basis für dynamisches Wachstum dank Pipeline von 5,3 GWp



**Capcora berät deutsches Family Office bei Verkauf eines 15 MW-Windparks**

Das auf Real Assets spezialisierte Beratungshaus Capcora, Frankfurt am Main, hat ein Family Office aus Süddeutschland bei der Veräußerung des operativen Windparks Niedergörsdorf, bestehend aus fünf Windenergieanlagen, beraten. Erwerber ist die Stadtwerke Heidenheim AG – Unternehmensgruppe (Stadtwerke AG), die mit der Akquisition ihr Portfolio um eine Kapazität von 15 MW erweitert. Über die Identität des Verkäufers und den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Beratungshaus Capcora hat die Transaktion federführend als Sell-Side Advisor begleitet.

Die Stadtwerke AG ergänzt ihr bestehendes Erneuerbaren-Energien-Portfolio um fünf weitere Windenergieanlagen des Windpark Niedergörsdorf in Brandenburg, welcher im März 2021 rückwirkend zum 01.01.2021 erworben wurde.

Der Windpark liegt in der Gemeinde Niedergörsdorf (Teltow-Fläming) in Brandenburg und besteht aus insgesamt fünf Windenergieanlagen des Typs ENERCON E-115 mit einer Nabenhöhe von 149 Metern, einem Rotordurchmesser von 115 Metern und einer Nennleistung von je 3.000 Kilowatt (kW). Die Inbetriebnahme der Windenergieanlagen erfolgte im Dezember 2017.

Die fünf Windenergieanlagen speisen jährlich über 34,6 Mio. Kilowattstunden (kWh) CO<sub>2</sub>-freie elektrische Energie ins Stromnetz ein. Diese regenerativ erzeugte Energiemenge deckt rechnerisch den jährlichen Strombedarf von etwa 11.500 Haushalten und entspricht einer Einsparung von rund 35.900 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr im Vergleich zur Energieerzeugung in einem fossilen Kraftwerk.

Der Erwerb des Windparks in Niedergörsdorf sorgt für eine optimale Ergänzung des grünen Eigenerzeugungsportfolios der Stadtwerke AG. Die Stadtwerke AG hat sich

im Rahmen eines durch Capcora durchgeführten Bieterprozesses als präferierter Partner durchgesetzt.

„Wir freuen uns, dazu beigetragen zu haben, dass der Windpark Niedergörsdorf einen neuen Eigentümer gefunden hat. Diese Transaktion hat klar gezeigt, dass technische und wirtschaftliche Optimierungen von zum Verkauf stehenden Bestandsprojekten einen Mehrwert sowohl für den Käufer als auch Verkäufer generieren können“, so Henning Prigge, Director Energy & Infrastructure bei Capcora.

Capcora ist eine auf Real Assets spezialisierte Unternehmensberatung und beschafft Eigen-, Mezzanine- und Fremdkapital für Energie- und Infrastrukturprojekte, Immobilien und mittelständische Unternehmen. Im Fokus stehen insbesondere Mezzanine-Finanzierungen zur Rekapitalisierung von gebundener Liquidität in Bestandsportfolios sowie zur Zwischenfinanzierung von Entwicklungen und Baumaßnahmen im Bereich erneuerbare Energien (Photovoltaik, Onshore Wind) und Immobilien über alternative Finanzierungsquellen. Zudem begleitet Capcora als Transaktionsmanager Erwerbs- oder Verkaufsprozesse (Buy- und Sell-Side Advisory).



**Nordex: Auftragseingang von über 1,2 Gigawatt im ersten Quartal 2021**

Die Nordex Group erhielt im ersten Quartal 2021 Aufträge für 279 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 1.247 Megawatt (Q1 2020: 1.644 MW). Auf Turbinen der Delta4000-Baureihe entfielen dabei 906 MW oder 73 Prozent, alle weiteren Anlagen gehören zur Delta-Baureihe in der 3-MW-Klasse.

In zehn europäischen Ländern erzielte die Nordex Group im ersten Quartal 2021 Aufträge über 1.151 MW. Die größten Einzelmärkte waren dabei Spanien, die Türkei, Deutschland und Finnland. Mit einem Auftrag aus Mexiko entfielen darüber hinaus 96 MW auf die Region Lateinamerika.

„Wir haben im ersten Quartal von unserer traditionell guten Position in europäischen Märkten wie Deutschland, Spanien und der Türkei profitiert, aber auch Projekte etwa in Italien, Polen und Litauen gewonnen. Der Erfolg der Delta4000-Baureihe stützt sich neben der N149 auch immer stärker auf die weiteren Rotorvarianten N133, N155 und N163, womit wir alle Windklassen abdecken“, sagt José Luis Blanco, CEO der Nordex Group.

Die Gruppe hat über 32 GW Windenergieleistung in über 40 Märkten installiert und erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz von etwa 4,6 Mrd. Euro.



MEIN  
CARE-PAKET  
FÜR DIE  
ZUKUNFT

**Wie Ihr Testament Gutes tut.**

Bestellen Sie jetzt Ihren kostenfreien Ratgeber: Britta Cramer, [cramer@care.de](mailto:cramer@care.de), 0228 97563-25.

[www.care.de/vererben](http://www.care.de/vererben)



# Gewinner der Digitalisierung

7,5 % Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025

Profitieren vom schnellen Eigenhandel  
mit begrenztem Risiko

Erträge dank zehntausender kleinvolumiger Transaktionen



Hier zeichnen:



EMITTENTIN:  
QCKG



FESTZINS:  
7,5 PROZENT



LAUFZEIT:  
5 JAHRE



MINDESTANLAGE:  
1.000 EURO

Mit hochfrequentem Eigenhandel werden täglich zehntausende kleinvolumige Transaktionen ausgeführt. Das Risiko bleibt begrenzt, die Erträge werden durch die Menge der Transaktionen bestimmt. Die auf computer-gestützten Börsenhandel spezialisierte Quant.Capital

GmbH & Co. KG (QCKG) baut ihr Geschäft in diesem Sektor aus. Um organisches Wachstum zu finanzieren, wurde die Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025 begeben. Mit dem Kapital soll der Handel ausgedehnt und auf weitere Börsen ausgeweitet werden.

Der digitale Handel ist  
eines der am **stärksten wachsenden** und  
**profitabelsten Segmente** der Finanzindustrie.

„Das Zusammenspiel aus hoher Geschwindigkeit bei Datenverarbeitung und Ordermanagement mit modernen Analyseverfahren wie Machine Learning wird zur weiteren Optimierung der Handelsstrategien und zur Gewinnmaximierung genutzt. Wir erwarten, dass die Ausweitung des Handels auf zusätzliche Finanzinstrumente und Anlageklassen und die Erweiterung unserer Präsenz auf internationale Marktplätze zu einer zusätzlichen Steigerung der Ergebnisse führt.“

Dr. Dieter Falke, Geschäftsführer QCKG

**WICHTIGER HINWEIS:** Diese Informationen sind ausschließlich für Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Informationen stellen in keinem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz, welches auf der Webseite der Emittentin unter [www.qckg.de](http://www.qckg.de) zum Download zur Verfügung steht. Die Gestattung der Veröffentlichung des WIB ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere durch die Bafin zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten das WIB lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

**QCKG**

# Sonnige Aussichten?

hep global GmbH begibt Green Bond mit einem Kupon von 6,50% p.a.

Text: Christian Schiffmacher

Die hep global GmbH, ein internationaler Spezialist für die Entwicklung, Realisierung und Betriebsführung von Photovoltaikprojekten und Investment-Manager von Solar-Fonds emittiert eine 5-jährige Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 25 Mio. Euro und einem Kupon von 6,50% p.a. Die Anleihe qualifiziert sich als Green Bond, da die Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug im Rahmen einer Second Party Opinion (SPO) bestätigt hat, dass die grüne Anleihe der hep global GmbH in Einklang mit den Green Bond Principles (GBP), herausgegeben von der International Capital Market Association (ICMA), steht. Die starke Projektpipeline und das positive Branchensentiment sprechen für einen Erfolg der Anleihe.

## Transaktionsstruktur

Im Rahmen des öffentlichen Angebots in Deutschland, Österreich und Luxemburg können interessierte Anleger den Green Bond vom 29. April 2021 bis zum 12. Mai 2021, 12 Uhr (vorzeitige Schließung vorbehalten), über die Zeichnungsfunktionalität „DirectPlace“ der Deutsche Börse AG im Handelssystem XETRA zeichnen. D.h. Anleger können die Anleihe, wie gewohnt, via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt zeich-

nen. Gleichzeitig erfolgt durch die Quirin Privatbank AG eine Privatplatzierung an qualifizierte Anleger in Deutschland und ausgewählten anderen europäischen Ländern. hep global wird von Lewisfield Deutschland beraten. Der Green Bond soll voraussichtlich am 18. Mai 2021 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden.

## Unternehmen

Die Geschäftstätigkeit der hep global Gruppe unterteilt sich in die Geschäftsbereiche „Services“ und „Investments“. Zum 31. Dezember 2019 hatte der Bereich „Services“ einen Anteil von ca. 80% und der Bereich „Investments“ einen Anteil von ca. 20% an der Gesamtleistung der hep global-Gruppe in Höhe von 29,6 Mio. Euro. Der Geschäftsbereich „Services“ beinhaltet die Projektentwicklung, den Bau sowie die Betriebsführung von externen Photovoltaikanlagen mit Fokus auf USA, Japan, Deutschland und Kanada. Der Geschäftsbereich „Investments“ beinhaltet die Konzeption und Verwaltung von Alternativen Investmentfonds (AIFs), den Vertrieb der Investmentfonds und die Betreuung der Anleger.

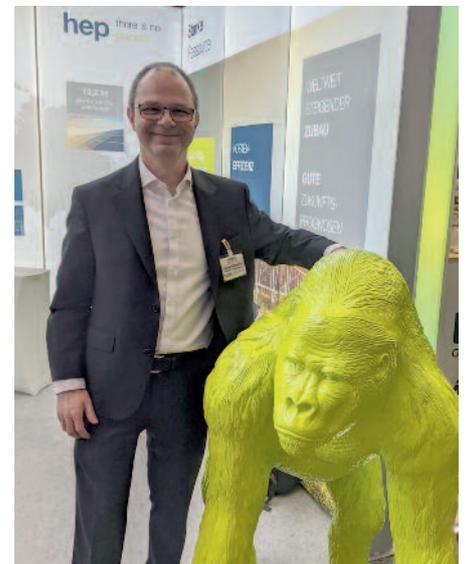
## Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat einen erfolgreichen Track Record aus 800 MWp entwickelter Leistung und ein Fondsvolumen von ca. 268 Mio. Euro (per 31.03.2021) zusammen. Mit einer Pipeline von 5,3 GWp verfügt hep über eine starke Basis für weiteres dynamisches Wachstum. So beträgt allein der aus Marktwerten erwartbare Gesamtumsatz aus sogenannten Late Stage-/Notice to proceed-Projekten bis 2025 über 500 Mio. Euro.

Nachdem hep in den letzten zehn Jahren Projektentwicklungsdienstleistungen vornehmlich über eigene Projektentwicklungsfonds finanziert hat, erfolgt mittlerweile die sogenannte Early Stage- und Active Development-Projektentwicklung auf eigene Rechnung. Diese Entwicklungsphasen zeichnen sich durch eine deutlich größere Zahl an Projekten am Markt und signifikant höhere Margen im Vergleich zu den nachfolgenden Phasen bei gleichzeitig geringem Kapitalbedarf je projektiertem KWp aus.

## Mittelverwendung

Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös zu rund 75% für die Finanzierung des Erwerbs zukünftiger Photovoltaikprojekte in der Early Stage- und Active



Development-Phase, ggf. auch mittels des Erwerbs von Projektentwicklungsunternehmen, um Zugriff auf deren Projektentwicklungsportfolios zu erlangen, sowie zu rund 25% für das Working Capital zum Auf- und Ausbau der hep global-Gruppe zu verwenden. Da der Nettoemissionserlös nicht für konkrete Projektentwicklungen eingeplant ist, hat die etwaige Erzielung eines geringeren als des erwarteten Nettoemissionserlöses keine derzeit absehbaren negativen Auswirkungen auf die Tätigkeit und/oder die Finanzlage der Emittentin oder der hep global-Gruppe.

**Stärken:**

- starke Pipeline
- politischer Rückenwind und starke Nachfrage nach Green Bonds
- Projekte haben i.d.R. langfristige Stromabnahmeverträge mit Dritten (PPAs)
- vertraglich gesicherte Projektpipeline von ca. 5.300 MWp, erwarteter Gesamtumsatz aus Late Stage-/Notice to proceed-Projekten beträgt bis 2025 über 500 Mio. Euro
- Gesellschaft erzielt laufende Fees aus dem

Fondsgeschäft, 268 Mio. Euro Asset under Management (Stand: 31.03.2021)

- die meisten Kennzahlen sind gut und sollten in den nächsten Jahren sehr gut werden
- Gesellschaft ist nur in politisch stabilen Märkten aktiv (USA, Kanada, Japan und Deutschland)

**Schwächen:**

- typische Risiken eines Projektentwicklers (Projektrisiken)
- schwache Eigenkapitalausstattung, wirtschaftliches EK beträgt aber aufgrund Gesellschafterdarlehen 19,3% (Stand: 30.09.2020)
- Risiko einer anziehenden Inflation und steigender Zinsen

**Fazit:**

hep global emittiert eine Anleihe mit einem attraktiven Kupon, die als Green Bond eingestuft wird. Die Gesellschaft hat sich eine umfangreiche Projektpipeline von ca. 5.300 MWp vertraglich gesichert und erwartet bis 2025 aus den Projekten einen Gesamtumsatz von über 500 Mio. Euro. Die Gesell-

schaft hat i.d.R. feste Stromabnahmeverträge (PPAs) und begibt auch selbst Fonds, aus denen laufende Einnahmen erzielt werden. hep global konzentriert sich zudem ausschließlich auf politisch stabile Länder (USA, Kanada, Japan und Deutschland) und profitiert von einer zunehmenden Bedeutung der Klimapolitik. Die Kennzahlen sind größtenteils gut und dürften in den kommenden Jahren sehr gut werden.

Hinzu kommt, dass die Zielinvestoren in den letzten Jahren nahezu ausschließlich positive Erfahrungen mit vergleichbaren Emittenten aus der Branche gemacht haben, z.B. Photon Energy, SOWITEC und Greencells. Vieles spricht dafür, dass sich der Green Bond von hep global ähnlich gut entwickeln wird wie die Anleihen der vorgenannten Unternehmen.

Es gibt aber auch branchentypische Projektrisiken. Aufgrund der Covid-19-Pandemie könnten sich Projekte verzögern. Ein möglicher Anstieg von Inflation und Zinsniveau könnten sich negativ auf das Unternehmen und die Anleihe auswirken.



**hep global – Geschäftsentwicklung**

	2019	2020	2021*	2022*	2023*
Umsatz	14,4	49,0	116,5	273,5	320,2
EBITDA	1,3	2,0	7,6	22,9	32,2
EBIT	1,0	1,7	7,0	22,2	31,5
Net Debt/EBITDA	3,2	5,7	1,7	0,4	0,1
EBITDA Interest Coverage	3,9	3,0	7,1	12,4	17,5
EBIT Interest Coverage	3,0	2,6	6,5	12,0	17,1
EK-Quote	2,3%	4,7%	11,0%	30,6%	46,2%

Post-money, Angaben in Mio. Euro, Quelle: eigene Berechnungen, \*) ab 2021 IFRS

**Eckdaten des hep global Green Bonds**

<b>Emittentin</b>	hep global GmbH
<b>Finanzierungsinstrument</b>	Green Bond (klassifiziert gemäß imug/SPO)
<b>Kupon</b>	6,50% p.a.
<b>Zeichnungsfrist</b>	29.04.–12.05.2021 (12 Uhr)
<b>Valuta</b>	18.05.2021
<b>Laufzeit</b>	bis 18.05.2026 (5 Jahre)
<b>Anwendbares Recht</b>	Deutsches Recht
<b>Listing</b>	Open Market
<b>Financial Advisor</b>	Lewisfield Deutschland
<b>Bookrunner</b>	Quirin Privatbank
<b>Internet</b>	www.hep.global



*„Der Emissionserlös dient ausschließlich dazu, zusätzliches Wachstum zu finanzieren“*

**Christian Hamann**, CEO, hep global GmbH

**D**ie hep global GmbH, ein internationaler Spezialist für die Entwicklung, Realisierung und Betriebsführung von Photovoltaikprojekten sowie über Tochtergesellschaften Investment-Manager für Solar-Fonds, begibt eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 25 Mio. Euro, einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Kupon von 6,5% p.a. Der Emissionserlös dient ausschließlich dazu, zusätzliches Wachstum zu finanzieren, wie Gründer und CEO Christian Hamann im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE erläutert.

**BOND MAGAZINE:** Wie wollen Sie das Kapital aus der Anleiheemission verwenden?

**Hamann:** Der Emissionserlös dient ausschließlich dazu, zusätzliches Wachstum zu finanzieren. Wir führen mittlerweile die Projektentwicklung in den Frühphasen Early Stage und Active Development nicht mehr als Dienstleister für Dritte durch, sondern machen das auf eigene Rechnung. Wichtiger Grund: Wir haben in diesen von uns langjährig betreuten Entwicklungsphasen Zugang zu wesentlich mehr Projekten am Markt und vor allem zu erheblich höheren Margen als in den anschließenden Phasen. Vor diesem Hintergrund werden wir rund 75% der Anleihemittel für die Finanzierung und den Erwerb zukünftiger Photovoltaikprojekte in der Early Stage- und Active Development-Phase einsetzen. Um das daraus resultierende Wachstum auch strukturell abzubilden, werden wir die verbleibenden rund 25% als Working Capital zum Auf- und Ausbau unserer Organisation nutzen.

**BOND MAGAZINE:** Gehen alle Ihre Projekte in eigene Fonds?

**Hamann:** Ja, in der Regel sind unsere Fonds die Hauptabnehmer. Das verschafft uns eine entsprechend hohe Vermarktungs-

und damit auch Planungssicherheit, was uns einen wichtigen Wettbewerbsvorteil verschafft.

**BOND MAGAZINE:** Wie groß ist Ihre Projektpipeline und wie definieren Sie die Pipeline?

**Hamann:** Wir verfügen über eine enorme Pipeline von rund 5.300 MWp, die wir in den kommenden Jahren selbstverständlich weiter ausbauen möchten. Wir unterscheiden dabei zwischen den vier einzelnen Phasen der Projektentwicklung: auf Early Stage entfallen ca. 3.753 MWp, auf Active Development ca. 1.036 MWp, auf Late Stage ca. 321 MWp und auf Notice to proceed ca. 186 MWp.

**BOND MAGAZINE:** Wie verteilt sich die Projektpipeline nach Ländern?

**Hamann:** In den USA sind es, verteilt auf mehrere Bundesstaaten, ca. 4.800 MWp, in Japan ca. 290 MWp, in Kanada ca. 166 MWp und in Deutschland ca. 39 MWp. Damit sind wir in drei der vier weltweit größten Solarmärkten vertreten. In den USA sehen wir ganz besonderes Potenzial – bereits vor Joe Biden und mit ihm nun umso mehr.

**BOND MAGAZINE:** Ihre Eigenkapitalquote ist nicht gut.

**Hamann:** Wir sehen dies als reine Momentaufnahme beim bilanziellen Eigenkapital. Wir haben in der Vergangenheit jeden verdienten Euro für die Ausweitung der Projektpipeline und für den Aufbau der Organisation ausgegeben. Diese Ausgaben können weitestgehend bilanziell nicht aktiviert werden und vermindern daher das bilanzielle Eigenkapital. Das wirtschaftliche Eigenkapital stellt sich ja bereits deutlich höher dar. Vor

allem aber gehen wir ganz klar davon aus, dass sich unsere Eigenkapitalquote in den nächsten Jahren deutlich verbessern wird – einhergehend mit unserem erwarteten Wachstum und als Ergebnis der weiterhin geplanten Thesaurierung unserer Gewinne.

**BOND MAGAZINE:** Ich muss Ihnen als Wirtschaftsprüfer nicht erläutern, was eine Hockey Stick-Planung ist. Weshalb werden Sie die Planung erfüllen?

**Hamann:** Wir planen traditionell recht konservativ und zugleich vorausschauend. Das ist auch heute noch das Fundament unseres Handelns und hängt vielleicht mit den schwäbischen Wurzeln unseres Unternehmens zusammen. Eine konservative Kalkulation schafft nicht nur für uns, sondern vor allem auch für unsere Anleger einen hohen Komfort. Mit diesem Ansatz sind wir immer sehr gut gefahren, was sich auch daran erkennen lässt, dass wir seit unserer Gründung jedes Jahr Gewinne erwirtschaftet haben. Neben unserer Erfolgsbilanz stimmt uns auch unsere starke Pipeline von ca. 5.300 MWp sehr zuversichtlich. Und was besonders bemerkenswert ist: Allein aus unseren Late Stage-/Notice to proceed-Projekten, die über eine marktübliche Realisierungsquote von über 95% bzw. 98% verfügen, planen wir bis 2025 mit einem aus Marktwerten erwartbaren Gesamtumsatz von mehr als 500 Mio. Euro – ein sehr stabiles Fundament für unser weiteres dynamisches Wachstum.

**BOND MAGAZINE:** Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

*Der Text wurde gekürzt. Das vollständige Interview ist unter [www.fixed-income.org](http://www.fixed-income.org) > „Neuemissionen“ zu finden.*

# UBM Development AG emittiert Anleihe mit Nachhaltigkeitsbezug und Umtauschangebot, Kupon 3,125%

Gesellschaft prüft auch die Emission einer Hybridanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug

Text: Robert Steiniger

Die UBM Development AG gibt eine Unternehmensanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug mit einer Laufzeit von 5 Jahren, einer Verzinsung von 3,125% p.a. und einer Stückelung von 500 Euro. Unternehmensanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug bedeutet: Sind beide in den Anleihebedingungen definierten ESG-Ratings während der Laufzeit der Unternehmensanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug zu festgelegten Beobachtungsstichtagen schlechter als der in den Anleihebedingungen dokumentierte ESG-Rating-Schwellenwert der Emittentin (Anpassungsereignis), erhalten Anleger am Ende der Laufzeit einen erhöhten Rückzahlungsbetrag. Der anzupassende Rückzahlungsbetrag erhöht sich dabei um jeweils 0,10% an jedem Beobachtungstag, an dem ein Anpassungsereignis stattfindet.

Das Emissionsvolumen der UBM-Anleihe 2021 soll bis zu 75 Mio. Euro betragen, mit der Möglichkeit der Aufstockung auf bis zu 125 Mio. Euro, und wird sich insbesondere nach der Annahmequote des Umtauschangebots richten. Vorbehaltlich der Billigung eines Prospekts durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) und dessen Veröffentlichung werden interessierte Anleger in der Zeit von voraussichtlich 11.05.–17.05.2021 die Anleihe mit Nachhaltigkeitsbezug zeichnen können, wobei eine vorzeitige Schließung vorbehalten bleibt. Der Re-Offer-Preis für institutionelle Investoren wird 100% des Nennbetrags betragen. Kleinanleger können die UBM-Anleihe 2021 zum Re-Offer-Preis zuzüglich einer Verkaufsgebühr von bis zu 1,5 Prozentpunkten, die vom jeweiligen platzierenden Finanzintermediär verrechnet wird, zeichnen.

## Umtauschangebot

Im Rahmen des Umtauschangebots sollen die Inhaber der im Jahr 2017 begebenen 3,250%-UBM-Anleihe 2017-2022 (ISIN AT0000A1XBU6) mit einer Stückelung von 500 Euro eingeladen werden, Angebote ihrer Teilschuldverschreibungen der UBM-Anleihe 2017 für den Umtausch in die von der Emittentin neu zu begebende UBM-An-

leihe 2021 abzugeben. Die Umtauschfrist wird voraussichtlich am 27.04.2021 beginnen und voraussichtlich am 07.05.2021 enden. Inhaber von Teilschuldverschreibungen der UBM-Anleihe 2017 sollen bei Annahme des Umtauschangebots durch die Emittentin für je eine bestehende Teilschuldverschreibung der UBM-Anleihe 2017 je eine neue Teilschuldverschreibung der UBM-Anleihe 2021 (Umtauschverhältnis 1:1) erhalten sowie zusätzlich einen Barausgleichsbetrag von 18,01 Euro je umgetauschter Teilschuldverschreibung der UBM-Anleihe 2017. Der Barausgleichsbetrag errechnet sich aus den anteiligen Stückzinsen sowie einem Zusatzbetrag. Die Stückzinsen werden 9,88 Euro (je Teilschuldverschreibung der UBM-Anleihe 2017) betragen. Der Zusatzbetrag wurde in der Höhe von 8,13 Euro (je Teilschuldverschreibung der UBM-Anleihe 2017) festgelegt.

Nach Abschluss des Umtauschangebots soll die UBM-Anleihe 2021 in Österreich, Deutschland und Luxemburg im Rahmen eines öffentlichen, prospektpflichtigen Angebots und in weiteren Staaten im Rahmen prospektbefreiter Angebote zur Zeichnung angeboten werden (Bar-Zeichnungsange-

bot). Die Notierung der UBM-Anleihe 2021 zum Handel im Amtlichen Handel (Corporates Prime) der Wiener Börse ist beabsichtigt.

Da die UBM-Anleihe 2021 aufgrund des Nachhaltigkeits-Ratings (ESG-Ratings) mit einem Betrag von mehr als 100% des Nennbetrags zurückbezahlt werden kann, wird ein entsprechendes Basisinformationsblatt (KID) gemäß VO (EU) 1286/2014 erstellt, welches auf der Internetseite der Emittentin verfügbar sein wird.

Der Vorstand der UBM Development AG hat zudem beschlossen, die Möglichkeit der Emission einer Hybridanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug vertieft zu prüfen. Die Emittentin überlegt, eine Hybridanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug (samt der Möglichkeit eines Umtauschangebots der Hybridanleihe 2018, ISIN XS1785474294) frühestens im Juni 2021 zu emittieren, vorbehaltlich dem zum möglichen Emissionszeitpunkt vorherrschenden Kapitalmarktumfeld. Das Angebot einer Hybridanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug würde sich, im Gegensatz zur Anleihe mit Nachhaltigkeitsbezug 2021, ausschließlich an institutionelle Investoren richten.





Sonja Wärtges, CEO, DIC Asset AG

**DIC Asset AG platziert 250 Mio. Euro Schuldchein mit ESG-Link**

Die DIC Asset AG (ISIN DE000A1X3XX4), eines der führenden deutschen börsennotierten Immobilienunternehmen, hat die Emission des ersten ESG-Linked Schuldcheins der Unternehmensgeschichte in Höhe von 250 Mio. Euro abgeschlossen. Aufgrund der hohen Nachfrage war die Transaktion bei Abschluss mehrfach überzeichnet. Der Schuldchein wurde bei rund 60 deutschen und internationalen institutionellen Investoren platziert, die ihr Anlagekapital zum Teil bereits nach ESG-Kriterien steuern. Die gewichtete jährliche Durchschnittsverzinsung liegt bei 1,78%, die durchschnittliche Laufzeit bei 4,2 Jahren, wobei sich die Tranchen in einer Spanne von 3 bis 10 Jahren bewegen. Die Mittel werden für weiteres Wachstum und die Ablösung bestehender Verbindlichkeiten verwendet.

Durch den ESG-Link des Schuldcheindarlehens kann sich der Zinssatz der verschiedenen Tranchen um 5 Basispunkte verändern. Ausschlaggebend ist dabei der Green Building-Anteil im Bestandsportfolio (Commercial Portfolio), dieser beträgt 11,6% per 31. Dezember 2020. In den Folgejahren wird der Anteil erneut überprüft: Steigt der Anteil bis Ende 2023 auf 20% oder mehr, sinkt der Zinssatz für die folgenden Zinsperioden um 5 Basispunkte. Sofern er zwischen 15% und 20% liegt, ändert sich nichts. Bleibt der Anteil unter 15%, steigt der Zinssatz um 5 Basispunkte. Weitere Überprüfungen finden in den Jahren 2026 und 2029 statt.

Um als Green Building zu gelten, muss eine Immobilie bestimmte Standards beim Energieverbrauch, der Art der genutzten Energie und der Baumaterialien erfüllen. Die Gebäude müssen möglichst energieeffizient sein. Die DIC Asset AG folgt damit den Definitionen der Energieeinsparverordnung (EnEV) sowie den international etablierten Standards für nachhaltige Gebäudezertifizierungen LEED, DGNB, BREEAM und ENERGY STAR.

„Mit dem ESG-Linked Schuldchein leisten wir erneut wichtige Pionierarbeit in unserer Branche, die in zunehmendem Maße einen Beitrag zu den nationalen Klimazielen leisten will. Durch die Verknüpfung der Zinskonditionen mit verlässlich messbaren Nachhaltigkeitskennzahlen setzen wir uns konkret Leitplanken für unsere Investment- und Refurbishment-Aktivitäten. Positiver Beitrag zum Klimaschutz bei gleichzeitiger Reduktion unseres Finanzierungsaufwands – eine eindeutige Win-win-Konstellation“, kommentiert Sonja Wärtges, Vorstandsvorsitzende der DIC Asset AG.

Die Bayerische Landesbank (BayernLB), die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) sowie die ING Deutschland haben die Transaktion begleitet.



**Berlin Hyp emittiert als erste Bank weltweit einen Sustainability-Linked Bond (SLB)**

Als erste Bank weltweit verknüpft die Berlin Hyp ihre Nachhaltigkeits- und Klimaziele direkt mit ihrer Refinanzierung. Dazu hat die Bank eine als Sustainability-Linked Bond (SLB) ausgestaltete Senior Preferred-Anleihe begeben. Der Bond mit einer Laufzeit von 10 Jahren hat ein Volumen von 500 Mio. Euro und wird von den Ratingagenturen Moody's und Fitch mit Aa2 bzw. AA- bewertet.

Der Kupon beträgt 0,375%, die Rendite von 0,411% basiert auf einem Re-Offer-Preis von 99,648 Euro. Der Kupon des Bonds erhöht sich im letzten Jahr um 25 Basispunkte, sollte die Berlin Hyp ihr definiertes Klimaschutzziel verfehlen. Es sieht vor, dass die Berlin Hyp den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihres Kreditportfolios bis zum Jahr 2030 um 40%, bezogen auf den Basiswert aus dem Jahr 2020, reduziert.

„Als aktivster Emittent von Green Bonds unter den europäischen Geschäftsbanken sind wir stolz, nun den nächsten Schritt zu gehen und als erstes Kreditinstitut überhaupt einen Sustainability-Linked Bond zu begeben. Da-

mit verbinden wir unsere ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele noch weiter mit unserer Refinanzierung am Kapitalmarkt und lassen uns daran messen“, sagt Sascha Klaus, Vorstandsvorsitzender der Berlin Hyp.

Im Unterschied zu Green Bonds erhalten die Nachhaltigkeitsziele bei einem SLB eine noch höhere Verbindlichkeit, da die Höhe des Kupons unmittelbar an die Zielerreichung gekoppelt ist. Die Ziele setzen zudem auf Ebene der gesamten Bank anstatt bei einzelnen Assets an.

Die Transaktion wurde von Commerzbank, Crédit Agricole, DZ Bank, HSBC und LBBW begleitet. Crédit Agricole agierte zudem als Structuring SLB Advisor. Das Bankhaus Lampe nahm die Rolle eines Co-Leadmanagers wahr.

Innerhalb weniger Stunden wurden Orders von rund 1 Mrd. Euro aufgegeben, sodass der Re-Offer Spread bei Mid-Swap +35 Basispunkten fixiert werden konnte. Am finalen Orderbuch beteiligten sich insgesamt 73 Investoren aus 13 Ländern. 55 bzw. 32 Prozent der Emission wurden bei Asset-Managern und Banken platziert. Mit 71 Prozent beteiligten sich Investoren aus Deutschland, gefolgt von Asien mit 10 Prozent.



**Greencells GmbH: Besicherter 6,50%-Green Bonds 2020/2025 ist voll platziert**

Die Greencells GmbH, ein weltweit agierender EPC- und O&M-Dienstleister für Utility-Scale-Solkraftwerke, hat die Emission ihres besicherten Green Bonds 2020/2025 (ISIN DE000A289YQ5) erfolgreich abgeschlossen. Mit 25 Mio. Euro wurde nun das maximale Volumen platziert. Das Wertpapier bietet über die Laufzeit von 5 Jahren eine Verzinsung von 6,50% p.a. bei halbjährlicher Auszahlung und ist im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse handelbar. Die Emission wurde von der DICAMA AG als Financial Advisor und von der ICF BANK AG als Bookrunner begleitet.

Andreas Hoffmann, CEO der Greencells GmbH: „Die Nachfrage nach grünen Anleihen von Unternehmen mit einem etablierten Geschäftsmodell und einer überzeugenden Wachstumsstrategie ist ungebrochen. Das zeigt die erfolgreiche Vollplatzierung unseres Green Bonds, für die wir uns bei allen Investoren und Partnern bedanken möchten. Mit den Anleihemitteln werden wir wie geplant unser erwartetes Wachstum nochmals beschleunigen können.“

Zum weiteren Wachstum wird auch ein 50/50-Joint-Venture in Italien beitragen, das die Greencells Group Holding mit der Renewable Consulting S.r.L., einem langjährigen italienischen Projektentwicklungspartner, eingegangen ist. Das Joint-Venture trägt den Namen Greencells Agrosolar S.r.l. und wird in Summe 350 MWp in Foggia in der Region Apulien entwickeln. Es handelt sich um ein Projektcluster (Foggia Sud) mit dem erstmaligen Fokus auf Agrisolar, also der gleichzeitigen Flächendoppelnutzung für Landwirtschaft und Photovoltaik. Die ersten der insgesamt 14 Projekte werden voraussichtlich Ende 2021/Anfang 2022 die Baureife erreichen.

Die Greencells GmbH ist ein weltweiter Anbieter von EPC- und O&M-Dienstleistungen, der sich auf Utility-Scale-Solkraftwerke spezialisiert hat. Gemeinsam mit der Schwestergesellschaft Greencells Group Holdings Ltd. (zusammen Greencells-Gruppe), die weltweit als Solarprojektentwickler tätig ist, verfügt das Unternehmen in allen Projektphasen über das Know-how, um Solarprojekte aus einer Hand optimiert zu planen, zu finanzieren, umzusetzen und zu betreiben. Die 2009 gegründete Greencells

GmbH mit Hauptsitz in Saarbrücken beschäftigt rund 70 Angestellte sowie mehrere Hundert Fachkräfte an den jeweils aktiven Baustellen. Als einer der größten europäischen Anbieter von Solarkraftwerken war die Greencells-Gruppe bereits am Bau bzw. an der Planung von über 2,1 GWp Leistung in mehr als 25 Ländern erfolgreich beteiligt.



### Deutsche Wohnen platziert grüne Unternehmensanleihen in Höhe von 1 Mrd. Euro

Die Deutsche Wohnen SE hat erstmals zwei grüne Unternehmensanleihen in Höhe von insgesamt 1 Mrd. Euro emittiert. Die Anleihen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 15 Jahren bei einer durchschnittlichen Verzinsung von jährlich 0,90%. Das Orderbuch war deutlich überzeichnet, was für ein großes Vertrauen des Kapitalmarkts in die Deutsche Wohnen und ihre Nachhaltigkeitsstrategie spricht.

Philip Grosse, CFO der Deutsche Wohnen: „Die sehr erfolgreiche Platzierung unserer ersten grünen Anleihen ist ein deutlicher Beleg für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Trotz des vo-

latischen Zins- und Marktumfelds konnten wir die Anleihen zu sehr attraktiven Konditionen erfolgreich bei wichtigen institutionellen Investoren platzieren. Damit hat uns der Markt das klare Signal gegeben, unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterzuentwickeln und einen wesentlichen Beitrag für nachhaltiges Wohnen in Deutschland zu leisten.“

Grüne Anleihen ermöglichen es, die Fremdkapitalfinanzierung mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Deutsche Wohnen zu verknüpfen. Der Nettoemissionserlös wird zur Finanzierung grüner Projekte verwendet. Damit kann die Deutsche Wohnen künftig noch stärker in den Erwerb und den Bau klimaschonender Gebäude und in die energieeffiziente Sanierung ihrer Bestände investieren.

Eine an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtete Finanzierung fügt sich zudem ein in die Klimastrategie der Deutsche Wohnen. Bis 2040 möchte das Unternehmen klimaneutral aufgestellt sein. Dazu liegt ein konkreter Maßnahmenplan vor, der auf die sukzessive Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Gebäudebestand und die CO<sub>2</sub>-arme Deckung des Restenergiebedarfs abzielt. Der sozialverträglichen Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu.

Die Deutsche Wohnen ist eine der führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Europa. Der Bestand umfasste zum 31. Dezember 2020 insgesamt rund 155.400 Wohn- und 2.900 Gewerbeeinheiten.

Anzeige

GEMEINSAM  
GEGEN  
CORONA

Jetzt Leben retten und  
Menschen schützen. Weltweit.  
Mit Ihrer Spende: [www.care.de](http://www.care.de)

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

 **care**<sup>®</sup>  
Die mit dem CARE-Paket

# Green Finance

## Begebenes Volumen hat sich im ersten Quartal vervierfacht

Text: Robert Steiniger

Das Emissionsgeschäft mit nachhaltigen Finanzierungen hat sich im 1. Quartal 2021 nach Berechnungen der Corporate Finance-Beratungsgesellschaft CAPMARCON nochmals beschleunigt. Mit einem Emissionsvolumen von 199 Mrd. Euro wurde im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresquartal (50,2 Mrd. Euro) der vierfache Wert erreicht. Auf öffentliche Kreditnehmer entfiel ein Anteil von 63%. Finanzinstitute und Versicherungen begaben etwa 16% der weltweiten grünen Finanzierungen. Unternehmen der Realwirtschaft emittierten nur 21% der nachhaltigen Finanzinstrumente. Maßgeblich getrieben wurde diese Entwicklung vom staatlichen Finanzierungsgebaren. Zur teilweisen Kompensation der durch die „Coronapolitik“ verursachten Kollateralschäden ist der Mittelbedarf der öffentlichen Hände massiv gestiegen – was zunehmend über grün eingefärbte Emissionen befriedigt wird.

### Anteil des echten Green Financing nimmt ab

Deutlich zurückgegangen ist der Anteil „echter“ grüner, umweltbezogener Finanzierungen. Entfielen auf diese im Jahr 2019 noch zwischen 85% bis 90% aller ESG-Finanzierungen, so war es im 1. Quartal 2021 noch nicht einmal die Hälfte. Drastisch zugenommen hat der – insbesondere von Staaten begebene – Anteil sozialer Finanzierungen. Die Kommission der Europäischen Union hat hierzu im Umfang von 39,5 Mrd. Euro im Jahr 2020 und von 14,0 Mrd. Euro im 1. Quartal 2021 maßgeblich beigetragen.

### Großvolumige Emissionen nehmen massiv zu

In den ersten drei Monaten des Jahres 2020 kam Green Finance in Höhe von rund 199 Mrd. Euro neu an den Markt, ein Plus gegenüber der Vorperiode von 27% und gegenüber der Vorjahresperiode von 297%. Die Zahl der arrangierten grünen Transaktionen stieg von 176 im 1. Quartal 2020 auf jetzt 355. Das durchschnittliche Emissionsvolumen ist in erster Linie aufgrund der vermehrten staatlichen Begebungen deutlich nach oben gegangen. Noch im 1. Halbjahr 2020 mit aufbrandender Coronahysterie wurden grüne Finanzinstrumente nur sehr verhalten verwendet, die Prioritäten anders gesetzt. Doch mit wachsendem Finanzierungsbedarf kam es dann spätestens ab dem Schlussquar-

tal 2020 zu einer Flut von Green Financing. Gestiegen ist auch die Zahl der Jumboemissionen mit einem Einzelvolumen von 1,0 Mrd. Euro und mehr: 43 Transaktionen im 1. Quartal 2021 verglichen mit 25 im Vorquartal und zwölf im Vorjahresquartal.

### Emissionsvolumen in Europa ver-sechsfacht

Das Quartalsvolumen nachhaltiger europäischer Finanzierungen hat sich binnen Jahresfrist versechsfacht. Nach etwa 23 Mrd. Euro im 1. Quartal 2020 erreichte es von Januar bis März dieses Jahres fast 140 Mrd. Euro. Treibende Kraft waren staatliche Begebungen, die ab dem 2. Quartal 2020 geradezu explodierten. Im Vergleich der beiden Anfangs quartale 2020/2021 ging die Mittelaufnahme der öffentlichen Einrichtungen von 2,2 Mrd. Euro auf 59,7 Mrd. Euro drastisch nach oben. Hinzu kommen die Emissionen der Europäischen Union in Höhe von 14 Mrd. Euro. Große Emittenten von Green Financing waren zudem Förder- und Entwicklungsbanken, deren Emissionsvolumen sich in den genannten Zeiträumen von 3,8 Mrd. Euro auf 14,3 Mrd. Euro erhöhte. Die Anzahl aller europäischen Transaktionen stieg zu Jahresbeginn von 80 auf 197.

### Nachholbedarf in Deutschland

Das deutsche Green Financing hat im 1. Quartal deutlich weniger zugenommen als im europäischen Vergleich. Das rechnerische Plus von fast 300% ist allein Ergebnis der niedrigen Ausgangsbasis. Vom Bruttosozialprodukt der Europäischen Union erwirtschaftet Deutschland rund ein Viertel, jedoch nur rund ein Achtel aller grünen Finanzierungen in Europa entfällt auf Deutschland. Hinzu kommt, dass die größten Anteile von staatlichen Emittenten und Förderbanken (47%) sowie von Banken (27%) kommen. Lediglich ein Viertel der Mittelaufnahmen

erfolgt von Unternehmen der Realwirtschaft. Und auch hier waren im 1. Quartal gerade einmal vier Wirtschaftssektoren vertreten. Beim Green Financing herrscht in Deutschland laut CAPMARCON noch erheblicher Nachholbedarf. Dabei bestehen hierzulande für viele Unternehmen attraktive Ansatzpunkte, um nicht nur nachhaltiger zu wirtschaften, sondern vor allem auch um entsprechende finanzielle Engagements mit grünen Titeln zu begleiten.

### Immer heller werdende Grünschattierungen

Nachhaltiges Finanzieren gliedert sich in vier Bereiche mit abnehmender Nachhaltigkeitsintensität:

- Umweltbezogenes Green Financing wie Förderung erneuerbarer Energien oder Kreislaufwirtschaft, Verringerung Energieverbrauch oder genutzte Wassermenge, verbessertes Müllmanagement oder umweltfreundliche Gebäude.
- Gesellschaftliches Social Financing (Abbau sozialer Probleme/Erhöhung der Wohlfahrt) wie Verbesserung der Infrastruktur, des Gesundheits- und Bildungswesens, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum oder von Arbeitsplätzen, mehr Sicherheit bei der Lebensmittelversorgung.
- Sustainability Financing, wenn in abgeschwächter Form umweltbezogene und soziale Ziele gleichzeitig verfolgt werden (Kombination).
- Sustainability-linked Financing, wenn nur einzelne beliebige Indikatoren berücksichtigt werden; einzige Voraussetzungen: Indikatoren müssen Relevanz für das eigene Geschäft besitzen, messbar, quantifizierbar und überprüfbar sein und Vergleiche zum Branchenstandard zulassen (oft Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz).

### Globale Green Financing-Emissionen im 1. Quartal

	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2021
Emissionen weltweit	33,36	28,05	49,82	50,20	199,17
Europa	20,96	16,41	25,54	23,41	139,04
Nordamerika	7,08	6,06	14,94	7,14	23,56
Lateinamerika	0,79	--	0,08	5,36	1,81
Asien	2,42	5,20	7,97	7,17	22,49
Australien	1,58	0,26	1,17	0,43	--
Afrika/Naher Osten	0,52	0,07	0,07	2,67	1,07
Weltbankgruppe	0,01	0,05	0,06	4,03	11,20

in Mrd. Euro, Quelle: CAPMARCON (Ursprungsinformationen Bloomberg/Thomson Reuters)

# Rekordemissionen von Green Bonds spiegeln Investitionen in grünen Wirtschaftsaufschwung wider

Die Emissionen grüner Anleihen haben im März einen neuen monatlichen Rekord erreicht, treibende Kraft sind Staatsanleihen

Text: Robert Steiniger

Die Emissionen von Green Bonds haben im März bereits jetzt einen neuen monatlichen Höchststand erreicht. Bereits in der vorletzten Märzwoche beträgt das Emissionsvolumen 48 Mrd. Euro und übertrifft damit den bisherigen Rekord von 44 Mrd. Euro, der im September 2020 aufgestellt wurde. Diese Rekordmarke wird durch eine hohe Emission von Staatsanleihen begünstigt, da die Regierungen in einen grünen Wirtschaftsaufschwung investieren. Laut NN Investment Partners (NN IP) dürften grüne Anleihen auch im kommenden Jahr neue Höchststände erreichen, da sie für Emittenten attraktiv sind und hohe finanzielle Renditen bieten.

Aufgrund der bisher über den Erwartungen liegenden Emissionen von grünen Anleihen im Jahr 2021 hat NN IP seine Prognose für das Gesamtjahr auf 400 Mrd. Euro angehoben (siehe Abbildung). Damit würde der weltweite Green Bonds-Markt bis zum Jahresende die Marke von 1 Billion Euro deutlich überschreiten. „Ein Großteil dieser rekordträchtigen Emissionen sind geplante Emissionen aus dem Jahr 2020, die aufgrund der Pandemie verschoben wurden“, kommentiert Bram Bos, Lead Portfoliomanager Green Bond bei NN IP. „Jetzt, da wir

uns auf dem Weg zurück zur Normalität befinden, richten die Emittenten ihren Fokus wieder auf die Zukunft und die andauernde Klimakrise.“

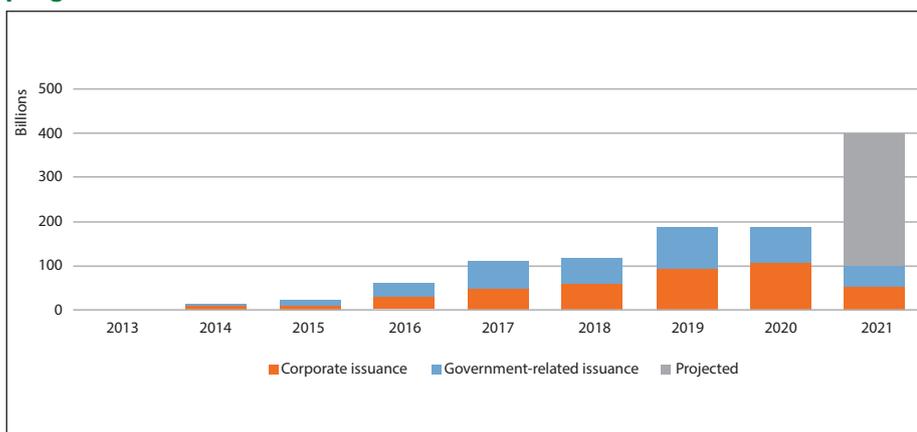
Staatsanleihen machen einen Großteil der Neuemissionen aus: Italien stieg im März erstmals in den Green Bonds-Markt ein, während Frankreich im Laufe des Monats seine zweite grüne Anleihe emittierte. Andere Länder wie Spanien und Großbritannien werden voraussichtlich noch in diesem Jahr den Markt zum ersten Mal erschließen. „Viele Regierungen versuchen, den grünen Wirtschaftsaufschwung zu nutzen“, fügt Bos hinzu. „Die Emission von grünen Anleihen kann ihnen helfen, Kapital für die Umsetzung ihrer Infrastrukturpläne zu beschaffen und sie gleichzeitig näher an die Erreichung ihrer Ziele im Rahmen des Pariser Abkommens zu bringen.“

Angesichts der aktuellen Marktdynamik dürften grüne Anleihen für Emittenten auf absehbare Zeit attraktiv bleiben. Green Bonds werden zunehmend innerhalb der regulären Zinskurven von Anleihen gehandelt und beweisen damit ihre Beliebtheit bei Investoren, die bereit sind, ein sogenanntes Greenium für den Zugang zu diesen Anlei-

hen zu zahlen. Dies wiederum macht den Green Bonds-Markt für Emittenten attraktiver, da sie sich mit niedrigeren Finanzierungskosten konfrontiert sehen.

Darüber hinaus dürften Green Bonds ihre Popularität bei Investoren beibehalten, da sie immer noch bessere Renditen bieten als reguläre Anleihen. „Seit 2014 hat der Bloomberg MSCI Euro Green Bond Index den Bloomberg Euro Aggregate Index um etwa 0,30% pro Jahr übertroffen“, erklärt Bos. „Selbst wenn grüne Anleihen also ein paar Basispunkte innerhalb der regulären Zinskurve gehandelt werden, schneiden sie immer noch besser ab als reguläre Anleihen und tragen außerdem zu einer umweltfreundlicheren Zukunft bei.“

## Wachstum der weltweiten Emissionen von Green Bonds seit 2013 und prognostizierte Emissionen für 2021



Quelle: NN Investment Partners



Bram Bos,  
Lead Portfoliomanager Green Bond bei  
NN Investment Partners

# Green Bonds-Methodik

## Zeit für eine neue Evolutionsstufe

Text: Arnaud-Guilhem Lamy, BNP Paribas

ESG und Nachhaltigkeit haben die Finanzbranche längst im Sturm erobert. Mittlerweile ist die Nachfrage nach grünen Finanzprodukten so sehr gewachsen, dass es für fast alle Anlageklassen ein grünes Alternativprodukt zum klassischen Vertreter gibt. So auch für Anleihen. Der Markt für grüne Anleihen, so genannte Green Bonds, ist in den vergangenen Jahren erheblich gewachsen, über Länder und Sektoren hinweg. Wie in so vielen Bereichen ist jedoch auch bei den Anleihen nicht alles grün, was glänzt. Längst nicht alle Green Bonds sind gleich. Um die Übersicht zu behalten, wurden entsprechende Kategorisierungssysteme geschaffen, die Versuche unternehmen, klar zu definieren, was als Green Bond zählen darf und was nicht.

International anerkannte Richtlinien wie die Green Bond Principles (GBP) der International Capital Markets Association ICMA, dem internationalen Branchenverband der Kapitalmarktteilnehmer, haben bereits enorm dazu beigetragen, die Struktur einer grünen Anleihe zu formalisieren. Strukturierungsberater der Emittenten von grünen Anleihen haben selbst an den Richtlinien mitgewirkt. Die dabei gewonnene Erfahrung können sie jetzt für ihre Arbeitgeber und Kunden – die Anleiheemittenten – gewinnbringend einsetzen.

BNP Paribas führt ein eigenes Bewertungssystem für Green Bonds. Betrachtet man diese Bewertungen im Zeitverlauf, zeigt sich, dass der durchschnittliche Score zum Zeitpunkt der Emission einer grünen Anleihe, der Ex-Ante Score, über die Jahre gestiegen ist. Das deutet darauf hin/belegt, dass die meisten Emittenten von Green Bonds die Richtlinien in Bezug auf Struktur und Informationsoffenlegung tatsächlich angewendet haben.

### Grün oder Greenwashing?

Dennoch drücken die ICMA-Richtlinien in ihrer heutigen Form eher Mindesterwartungen seitens des Marktes aus und sind noch keinesfalls dazu geeignet, so genanntes ‚Greenwashing‘ auszuschließen. Die Bekämpfung von Greenwashing ist in der EU ein regulatorisches Thema von hohem Stellenwert. In einer kommenden Verordnung plant die Kommission, Kunden vor solchen Praktiken gezielt zu schützen. In den vergangenen Jahren etwa haben Emittenten mithilfe von Green Bonds Solarphotovoltaikprojekte

finanziert, während sie gleichzeitig an anderer Stelle vermehrt umweltschädlich handeln, etwa mit dem Ausbau neuer Kohlekraftwerke. Dabei war das Ausmaß der umweltschädlichen Aktivitäten manchmal größer als der der umweltfreundlichen. In diesen Fällen erfüllt ein Green Bond für diesen Emittenten die Funktion des Greenwashings. Für den Anleger erscheint die Anleiheform grün, sein investiertes Vermögen fördert aber mindestens indirekt einen Emittenten, der bilanziell betrachtet mehr Schaden als Nutzen anrichtet.

Daher ist es jetzt an der Zeit, die Methodik zu verbessern, um einen neuen Ansatz zur Bewertung von grünen Anleihen zu formalisieren. Es sollte stärker zwischen solchen Green Bonds unterschieden werden, die nur die Mindesterwartungen des Marktes erfüllen, und denen, die auch einen glaubwürdigen Umweltnutzen sowohl auf Anleiheebene als auch auf Emittentenebene bieten.

### Green Bonds: Umweltfreundlichkeit, Integrität, Ambition

Bei der Bewertung grüner Anleihen sollte zwischen den Begriffen Umweltfreundlichkeit (englisch „Greenness“), Integrität und Ambition unterschieden werden. Dabei beschreibt die Umweltfreundlichkeit den Grad des ökologischen Nutzens, den die Verwendung der Erlöse generiert – letztendlich also, wie grün diese Anleihe ist. Das Konzept der Integrität befasst sich mit den Prozessen und Managementsystemen der Verwaltung der Erlöse, der Verringerung potenzieller Risiken aus den damit verbundenen Projekten und der Messung und Berichterstattung über das Green Bond-Programm. Der dritte Faktor ist die Ambition des Emittenten, umweltfreundlich zu handeln und das Aus-

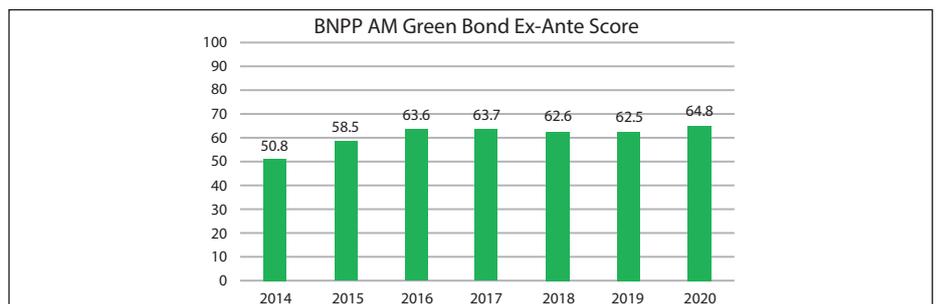


Arnaud-Guilhem Lamy,  
Portfoliomanager des  
BNP Paribas Global Green Bond Fund

maß des Beitrags zu dieser Ambition durch die grüne Anleihe, etwa inwieweit die grüne Anleihe zu den Dekarbonisierungsbemühungen des Emittenten beiträgt.

Eine grüne Anleihe kann nur dann glaubwürdig sein, wenn sie alle drei Aspekte ausreichend erfüllt. Kein Faktor ist für sich allein eine ausreichende Bedingung, um verlässlich von Green Bonds sprechen zu können. Zur Veranschaulichung: Ein Unternehmen begibt eine Anleihe und investiert die erlösten Mittel in eine Photovoltaikanlage in Industriegröße. Das ist grün und deswegen umweltfreundlich. Kann es darüber hinaus auch belegen, wie stark beispielsweise der Beitrag der Investition zur CO<sub>2</sub>-Senkung tatsächlich ist, ist der Bond auch noch integer. Fehlt dem Emittenten allerdings ein aktives, klar formuliertes Ziel, was er in Zukunft erreichen will, so ist die Anleihe wenig ambitioniert. Anleger können sich so nicht darauf verlassen, dass die aktuellen guten Bedingungen auch in der Zukunft Bestand haben. Von einem Green Bond darf hier dann keine Rede sein.

### Emissionsvolumen Green Bonds 2014-2020 in Millionen US-Dollar, nach Emittent



BNP Paribas Asset Management, März 2021

# Green Bond Framework bei BNP Paribas Asset Management

Als Vorreiter wendet das BNP Paribas Asset Management Sustainability Research-Team für jeden Green Bond einen zweistufigen Bewertungsprozess an: ex ante (zum Zeitpunkt der Emission) und ex post (ein bis zwei Jahre nach der Emission). Die Bewertung ergibt eine Punktzahl bis zu 100 Punkten für jede grüne Anleihe und ein entsprechendes Rating von positiv, neutral oder negativ. Für den BNP Paribas Global Green Bond Fund etwa ist das Anlageuniversum auf neutral und positiv bewertete grüne Anleihen beschränkt. Außerdem wird ein Emittent aus dem Anlageuniversum für grüne Anleihen ausgeschlossen, wenn sein ESG-Dezil bei 10 liegt, also die unteren zehn Prozent der Vergleichsgruppe in Bezug auf den ESG-Score, oder wenn es keine Ex-post-Berichterstattung gibt.

Die Bewertungsmethodik besteht aus vier Komponenten. Die ersten drei Schritte erfolgen ex ante:

## 1. Emittenten-ESG-Dezil & Ambition

Grüne Anleihen von Emittenten werden ausgeschlossen, wenn sie sich im ESG-Dezil 10 befinden. Emittenten auf hauseigenen Ausschlusslisten, die gegen die interne Richtlinie für verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und andere Sektorrichtlinien verstoßen, befinden sich ebenfalls im Dezil 10. Außerdem wird bewertet, inwieweit die grüne Anleihe den Emittenten beim Übergang zu einem nachhaltigeren Modell unterstützt.

## 2. Umweltfreundlichkeit der Verwendung der Erlöse

BNP Paribas Asset Management hat entschieden, die EU-Taxonomie grundsätzlich zu übernehmen, um die Umweltfreundlichkeit der Verwendung der Erlöse zu bewerten. Die EU-Taxonomie stellt derzeit strengste Kategorisierung von grünen Anlagen dar. In einigen Fällen werden auch strenge, hauseigene Kriterien angewendet. Für Umweltziele, die noch nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden, steht die interne Taxonomie zur Verfügung. Dabei wird die Verwendung der Erlöse anhand von fünf Stufen (Aligned, Potentially Aligned, Partially Aligned, Not Aligned, Excluded) bewertet, je nachdem, inwieweit sie mit den Kriterien der Taxonomie übereinstimmen.

## 3. Integrität der Umsetzung

In dieser Komponente werden zwei Elemente bewertet. Das ist zum einen die Einhaltung der „Schade niemandem“-Prinzipien („Do No Significant Harm“) durch den Emittenten und zum anderen das Erlösmanagement, also die geplante Mittelverwendung innerhalb eines Zeitrahmens und der Anteil an der Refinanzierung. Im ersten Schritt zählt, wie der Emittent die Risiken negativer externer Einflüsse während der Umsetzung der Projekte oder Aktivitäten reduziert. Dabei fließt auch ein potenzieller negativer Diskurs um den Emittenten ein, der auf potenzielle schädliche Effekte hinweisen könnte. Im zweiten Schritt werden dann die Zeitspanne, die der Emittent benötigt, um die Erlöse vollständig zu verwenden, sowie der prozentuale Anteil der Erlöse, der für Refinanzierungen und neue Finanzierungen verwendet wird, berücksichtigt.

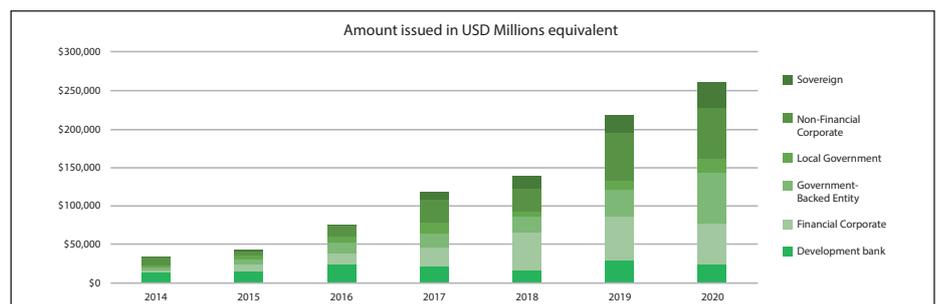
## 4. Integrität der Allokation und Berichterstattung über die Auswirkungen

Der vierte Schritt erfolgt ex post, also ein bis zwei Jahre nach der Emission: Der wichtigste Beitrag eines Green Bond im Vergleich zu einer regulären Anleihe ist ihr positiver Beitrag zur Umwelt. Wenn der Emittent 12 bis 24 Monate nach der Emission keine Berichte veröffentlicht, wird die grüne Anleihe aus den Portfolios ausgeschlossen. Im Bericht nach der Emission werden die Verteilung der Erlöse, der Output der Finanzierung und die damit verbundenen Auswirkungen überprüft. Das kann beispielsweise die Menge des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sein, der durch die Finanzierung durch die grüne Anleihe vermieden wird. Auch die Methodik, die zur Schätzung der Auswirkungen verwendet wurde, muss offengelegt und erklärt

werden. Eine Verifizierung des Berichts durch Dritte erhöht die Glaubwürdigkeit. Schließlich fließt noch der Beitrag der Anleihe zu den Nachhaltigkeitszielen des Emittenten ein. Das kann etwa der prozentuale Beitrag zum Dekarbonisierungsprozess sein. Am Ende jedes Schritts kann nach der Bewertung der verschiedenen Komponenten des Modells zusätzlich entweder noch ein Bonus-Overlay oder ein Malus-Overlay zur Gesamtbewertung hinzugefügt werden, bevor die endgültige Bewertung und die Empfehlung feststehen. Das Overlay basiert auf der Überzeugung des Research-Teams von der Ambition des Emittenten. So können unter anderem Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsstrategie, mangelnde Klarheit über geplante förderungswürdige grüne Projekte oder inkohärente geplante Kapitalausgaben mit einfließen. Die Überzeugung der Analysten kann auch auf anderen Elementen beruhen, die im Rahmenwerk nicht formalisiert sind, etwa ein unklarer positiver Umweltnutzen.

Durch diese hauseigene Methodik können Investoren und Investmentmanager beurteilen, ob ein Green Bond wirklich grün ist, oder ob der Emittent sich nur bemüht hat, alle Kästchen für die EU-Taxonomie anzukreuzen. Die Regulierung der EU ist ein guter Schritt in die richtige Richtung. Aber in Zukunft muss noch viel passieren, um Greenwashing erfolgreich erkennen zu können.

## BNPP AM Green Bond Ex-Ante Score



BNP Paribas Asset Management, März 2021

# Green Bonds

## Greenium als Chance für Investoren und Emittenten

Text: Marcio da Costa, BANTLEON

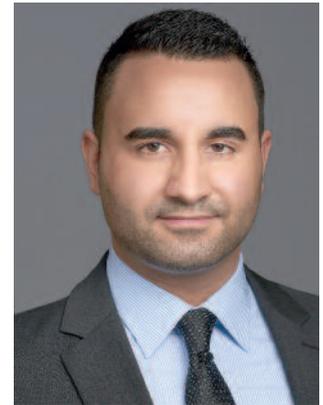
Der Green Bond-Markt wächst weiterhin sehr stark: Bis Mitte April wurde global ein Volumen von 130 Milliarden Euro und damit 2,5-mal so viel wie im Vorjahreszeitraum begeben. Im März wurde mit dem 7-fachen Volumen gegenüber dem Vorjahr sogar ein neuer Wachstumsrekord verzeichnet. Ein wichtiger Treiber für das starke Marktwachstum ist, dass die Emission von Green Bonds in vielen Fällen zu einer Win-win-Situation für Emittenten und Investoren geworden ist. Und das Umfeld für Green Bonds spricht dafür, dass dieses Segment weiter stark wachsen wird. Zudem dürfte sich die Outperformance grüner Anleihen fortsetzen.

Die Emissionsgeschwindigkeit am Green Bond-Markt hat auch im laufenden Jahr weiter zugenommen. Bis Mitte April wurde global ein Volumen von 130 Milliarden Euro und damit 2,5-mal so viel wie im Vorjahreszeitraum begeben. Im März wurde mit dem 7-fachen Volumen gegenüber dem Vorjahr ein neuer Wachstumsrekord verzeichnet. Dazu haben vor allem die Emissionen grüner Staatsanleihen des französischen und des italienischen Staates im Umfang von 7 Milliarden und 8,5 Milliarden Euro beigetragen. Zudem war das Emissionsvolumen im Vorjahresmonat bedingt durch die Coronaviruspandemie deutlich schwächer ausgefallen. Insgesamt stehen derzeit global 880

Milliarden Euro an grünen Anleihen aus, etwa 5% des breiten europäischen Anleihenmarktes. Ein wichtiger Treiber für das starke Marktwachstum ist, dass die Emission von Green Bonds in vielen Fällen zu einer Win-win-Situation für Emittenten und Investoren geworden ist.

### Refinanzierung über Green Bonds mittlerweile für einige Emittenten günstiger – dank Greenium

Der Vergleich der Renditen ausstehender Anleihen zeichnet ein uneinheitliches Bild: Während die Green Bonds einiger Emittenten auf dem Niveau konventioneller Anleihen rentieren, sind bei anderen Emittenten Renditeabschläge von mehreren Basispunkten erkennbar (Greenium). Dies scheint insbesondere bei Emittenten und Laufzeiten der Fall zu sein, die lediglich wenige Green Bonds ausstehend haben oder aus Investorensicht sehr attraktive Laufzeiten begeben. Beides ist bei der 10-jährigen deutschen Zwillinganleihe der Bundesrepublik Deutschland der Fall. Die Anleihen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und sind aufgrund des innovativen Zwillingkonzepts besonders attraktiv. Das neue Zwillingkonzept ermöglicht aufgrund der identischen Ausgestaltung der grünen und der konventionellen Anleihe einen exakten Vergleich der Renditedifferenz. Im September 2020 wurde die grüne Anleihe nur noch mit



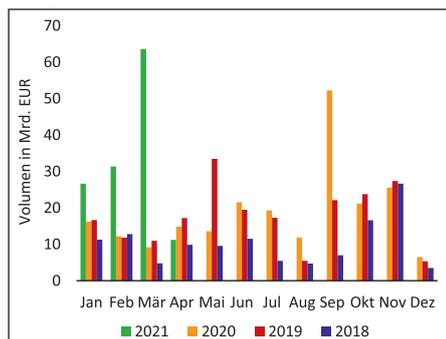
Marcio da Costa,  
Portfoliomanager SSA & Green Bonds,  
BANTLEON

einem Renditeabschlag von etwa 1 Basispunkt zum konventionellen Pendant begeben. Der Abschlag ist sukzessive um weitere 4 Basispunkte gestiegen, sodass die grüne Bundesanleihe nun 5 Basispunkte tiefer rentiert. Für die Bundesfinanzagentur bedeutet dies, dass sich die Bundesrepublik Deutschland im 10-jährigen Laufzeitbereich um 0,05 Prozentpunkte günstiger über Green Bonds refinanzieren kann als über konventionelle Anleihen.

### Investoren profitierten jüngst von einer nachfragebedingten Outperformance grüner Anleihen

Bereits bei Emission der grünen 10-jährigen Bundesanleihe hatte sich eine Differenz von 1 Basispunkt gebildet. Investoren waren bereit, für die positive Umweltwirkung und die nachhaltige Eigenschaft auf Rendite zu verzichten. Tatsächlich konnten Investoren seit der Emission trotz tieferer Rendite eine Outperformance mit dem Green Bond erzielen, die aus der weiter rückläufigen Renditedifferenz, dem Greenium, entstanden ist. Genau genommen konnten Investoren, die an der Neuemission teilgenommen haben, seither eine Outperformance von 0,3 Prozentpunkten gegenüber der konventionellen Anleihe erwirtschaften. Das scheint absolut betrachtet sehr wenig zu sein, ist an-

### Neuemissionsvolumen im Jahr 2021 übersteigt das Volumen der Vorjahre deutlich



Quellen: Bloomberg, BANTLEON | Stand: 15. April 2021

### Grüne Bundesanleihe mit deutlicher Outperformance zu konventionellem Zwilling



gesichts der ohnehin sehr tiefen Zinsniveaus aber ein beachtlicher Wert. Erklären lässt sich dies mit der überproportional hohen Nachfrage nach grünen Anleihen, der attraktiven 10-jährigen Laufzeit und dem Top-Rating AAA der Bundesrepublik Deutschland.

#### Investoren können noch vom Green Bond-Trend profitieren

Auch wenn der Green Bond-Markt bereits seit einigen Jahren dynamisch wächst, befindet er sich noch in einem relativ frühen Stadium. So bewegt sich der Renditeabschlag bei den meisten etablierten Emittenten wie der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Europäischen Investitionsbank bei lediglich 1 bis 3 Basispunkten. Perspektivisch sind auch Renditeabschläge im zweistelligen Basispunktbereich denkbar – mit entsprechendem Outperformance-Potenzial. Zudem gibt es noch keine einheitliche und verbindliche Green Bond-Definition. Diese wird in der EU erst in den kommenden Mo-

naten mit der EU-Taxonomie entstehen. Nachfrageseitig kommt der Trend erst richtig in Gang. So planen mehrere Zentralbanken, darunter die EZB, ihr Asset-Portfolio nachhaltiger zu gestalten. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hat hierfür bereits einen Green Bond-Fonds lanciert. Angebotsseitig schaffen die tieferen Refinanzierungskosten der Green Bonds neue Anreize für diejenigen Emittenten, die bisher aufgrund der erhöhten Offenlegungs-

und Transparenzpflichten gezögert haben, Green Bonds zu begeben. Die bisherige Entwicklung ist also erst die Spitze des Eisberges und damit der Beginn eines Nachhaltigkeitstrends, der uns den nächsten Jahrzehnten begleiten wird. Die Outperformance grüner Anleihen dürfte sich damit fortsetzen. Profitieren können Anleger davon unter anderem mit dem Publikumsfonds BANTLEON SELECT GREEN BONDS.



Anzeige



GEMEINSAM  
GEGEN  
CORONA

Jetzt Leben retten und  
Menschen schützen. Weltweit.  
Mit Ihrer Spende: [www.care.de](http://www.care.de)

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

 **care**<sup>®</sup>  
Die mit dem CARE-Paket

# US-Staatsanleihen am Scheideweg

Text: Tobias Stöhr, Spectrum Markets

Eines haben die meisten professionellen Anleger und Sparer auf der ganzen Welt gemeinsam: Sie mögen generell kein Niedrigzinsumfeld. Beide sind gezwungen, unter Druck bestimmte Renditen zu erzielen, sich mit Anlageklassen oder Risikokategorien zu beschäftigen, von denen sie sonst Abstand nehmen würden. Obwohl beide Gruppen seit vielen Jahren daran gewöhnt sind, fällt es ihnen schwer, niedrige Zinsen als Realität zu akzeptieren.

Als die Zentralbanken in den Jahren 2008 und 2009 als Reaktion auf die schlimmste Finanzkrise seit der Großen Depression massive Konjunkturprogramme aufgelegt hatten, beschworen prominente Marktbeobachter mit diesen Maßnahmen die Rückkehr zur Inflation und das Ende einer 30-jährigen Anleihenhausse herauf. Wie wir heute wissen, erwiesen sich diese Vorhersagen als falsch. Weitere zwölf Jahre später haben die Fiskal- und Zentralbankpakete zur Abfederung der schlimmsten Auswirkungen von Covid-19 bis zu einem 10-fachen Volumen der Finanzkrisenpakete erreicht. Es ist nicht nur das unglaubliche Volumen des bereitgestellten Geldes, sondern auch die Art und Weise, wie es vermutlich in die Wirtschaft fließen wird, wenn es erst einmal entfesselt ist – d.h., wenn die Impfungen abgeschlossen und die Abschottungsmaßnahmen abgebaut sind – wird die Hoffnung auf höhere Zinsen geweckt und damit das Ende eines nun 40 Jahre alten Anleihenbullenmarktes eingeläutet.

Die Chance, dass die Inflation an Fahrt gewinnt, die Zinsen steigen und die Anleihekurse sinken, war eines der, wenn nicht sogar das meistdiskutierte Szenario in den globalen Marktprognosen für 2021, und schließlich begannen die Anleihenmärkte scheinbar ein solches Szenario schon früh im Jahr einzupreisen. Ende Februar verzeichnete eine Auktion von 7-jährigen US-Treasury Notes im Wert von 62 Mrd. USD eine historisch niedrige Nachfrage, und die Rendite 10-jähriger Treasuries, die für Ende 2021 auf 1,5% prognostiziert wurde, hat

diese Marke im ersten Quartal überschritten. Steigende Renditen, d.h. fallende Preise von USD-Treasuries signalisieren seit Bestehen der Märkte abnehmende Deflationsängste oder die Erwartung eines stetigen BIP-Wachstums. Folglich sind steigende Aktienmärkte und sich verengende Kredit-spreads die langen Begleiter fallender Treasury-Renditen gewesen. Beide zeigen keine offensichtlichen Anzeichen dafür, dass sie sich auf ihren korrelierten Pfaden bewegen. Die US-Notenbank hat kürzlich signalisiert, die Zinsen bis 2023 unverändert, d.h. nahe null, zu belassen und gleichzeitig die Inflationserwartungen für 2021 von 1,8% auf 2,4% anzuheben. Vor dem Hintergrund des 1,9 Billionen USD schweren Covid-19-Entlastungsgesetzes und eines Fed-Stabilitätskorridors, der eine Inflation von 2% toleriert, erscheint der starke Anstieg der Renditen ebenso irrational wie ihr Rückgang vor einem Jahr – als die USD 10Y-Rendite trotz der Befürchtungen eines Armageddons, als Covid-19 die Märkte heimsuchte, auf 0,51% fiel. Ganz abgesehen von den Interessen der Anleger und Sparer ist es sehr wahrscheinlich, dass Zentralbanken wie die FED vorübergehend eine höhere Inflation akzeptieren würden, anstatt die Zinsen vorzeitig anzuheben, sobald die Wirtschaft an Fahrt gewinnt und die Preise zu steigen beginnen. Es wird oft übersehen, dass ein Großteil der wirtschaftlichen Prosperität der letzten zehn Jahre auf eine dauerhafte Unterstützung durch die Zentralbanken zurückzuführen ist. In den USA entfallen mehr als zwei Drittel des BIP auf den Konsum – eine Einschränkung des Konsums, z.B. durch teurere Kreditkartenschulden, würde die Wirtschaft geradlinig abwürgen. Für die Häusermärkte, sowohl in den USA als auch in Europa, hätten steigende Zinsen ebenfalls nachteilige Auswirkungen, da Refinanzierungspläne zu einem großen Teil auf anhaltend niedrige Zinsen setzen.

Ein starker Zinsanstieg würde auch die Aktien- und Derivatemarkte belasten und die Banken bei der Aufstockung ihrer Kapitalbasis behindern, die zwar deutlich besser ist



Tobias Stöhr, Börsenexperte, Spectrum Markets

als vor der Finanzkrise, aber immer noch weit von einem branchenweiten, selbsttragenden Niveau entfernt ist. Mit einem Volumen von 21 Billionen USD ist der US-Staatsanleihenmarkt der größte und liquideste Anleihenmarkt der Welt. Ein schleppender Verkaufsprozess am Primärmarkt sollte uns nicht beunruhigen, denn er wäre der Vorbote einer anhaltenden Inflation. Es ist vielmehr ein Zeichen für technische Marktasymmetrien wie die unverhältnismäßige Anfälligkeit des Primärmarktes für den schnellen algorithmischen Handel mit Staatsanleihen, was dann wiederum nicht weniger besorgniserregend ist. In jedem Fall sieht es so aus, als hätten sich die Marktparadigmen grundlegend verkettet, tatsächlich haben bestimmte Metriken ihre Erklärungskraft verloren, da sich die Korrelationen verschoben haben. Kleinanleger oder Händler, die von veränderten oder gleichbleibenden Zinsniveaus in verschiedenen Ländern profitieren möchten, müssen weiterhin nach entsprechenden Signalen oder Entscheidungen der Zentralbanken Ausschau halten. Schließlich können sich die Zinssätze auf alle Anlageklassen auswirken, einschließlich Aktienindizes, Rohstoffe und Währungspaare.

# Draghis ökologisches Programm bietet Anlegerchancen in Italien

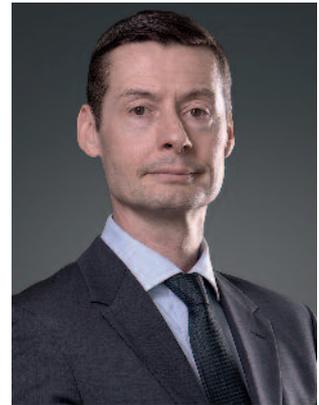
Text: Colin Dryburgh, Aegon Asset Management

Ministerpräsident Draghis neues Ministerium für den ökologischen Wandel wird eine entscheidende Rolle bei der Entscheidung spielen, wie mindestens 70 Mrd. Euro der 209 Mrd. Euro aus dem EU-Konjunkturprogramm in Italien ausgegeben werden. Das Ministerium wird wahrscheinlich die Verantwortung für eine Reihe von Maßnahmen in Bereichen wie Energie, Verkehrsemissionen, nachhaltige Entwicklung, Abfall und Wasser haben.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es nur wenige spezifische Details darüber, wie die „grünen“ Gelder ausgegeben werden sollen. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass ein erheblicher Teil der Ausgaben des Ministeriums direkt auf die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen abzielen wird. Damit werden Investitionen, die bereits von der Umstellung von traditioneller Stromerzeugung auf erneuerbare Energien profitieren, weiter unterstützt. Italien hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen von 20% im Jahr 2020 auf mindestens 30% bis 2030 zu erhöhen.

Der naheliegendste Weg für Anleger, sich in diesem Thema zu engagieren, führt über Versorgungsunternehmen, die ihre Geschäftsmodelle auf die Erzeugung erneuerbarer Energien umstellen. Am italienischen Aktienmarkt ist Enel ein gutes Beispiel dafür. Es gibt viele weitere Möglichkeiten in anderen europäischen Aktienmärkten. Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien waren in den letzten Jahren solide Performer und haben sich seit den Börsentiefs im März 2020 besonders stark entwickelt. Allerdings haben viele dieser Anlagen seit Anfang 2021 eine Korrektur erfahren. Dies ist teilweise auf steigende Renditen von Staatsanleihen und eine Rotation in zyklischere Bereiche innerhalb der Aktienmärkte zurückzuführen. Die aktuelle Kursschwäche bietet Anlegern daher eine bessere Einstiegsmöglichkeit als zu Beginn des Jahres.

Festverzinsliche Anleger, die sich an grünen Investitionsmöglichkeiten beteiligen möchten, können direkt in „grüne Anleihen“ investieren. Dies sind Anleihen, bei denen die Verwendung der Erlöse für bestimmte grüne



Colin Dryburgh,  
Co-Manager des Aegon Global Diversified  
Growth Fund bei Aegon Asset Management

Investitionen zweckgebunden ist. Aufgrund der starken Anlegernachfrage werden diese Arten von Anleihen oft mit niedrigen Renditen (oder Kreditspreads) im Vergleich zu traditionellen Unternehmensanleihen ausgegeben. Daher bieten viele dieser Anleihen auf einer Buy-and-Hold-to-Maturity-Basis nur mittelmäßige Renditen.



# HELFFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFFEN KÖNNEN!!!



## Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



## Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.

## WER WIR SIND

Wir, die Protectora d'Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d'Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

## Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



## Patenschaft!

Die Protectora d'Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

## Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



## Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m<sup>2</sup> große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.

